Böhl • Iggelheim • Dannstadt • Assenheim • Fußgönheim
Rödersheim-Gronau • Schauernheim • Schifferstadt

KANAL 8

Gemeindebrief der Protestantischen Verbandspfarrei

Ausgabe Oktober / November 2024

Verbandspfarrei und Prot. Kirchengemeinde Böhl

Alles hat seine Zeit:
geboren werden und sterben,
einpflanzen und ausreißen, …
(Prediger 3, 1ff)

Außerdem:

Geistlicher Impuls: Rette sich, wer kann! (S. 3)
Ökumenischer Hungermarsch Böhl-Iggelheim(S. 4)
Alles hat seine Zeit: Verbandspfarreisekretärin geht in Ruhestand (S. 2+5)
und viele interessante Veranstaltungen und Gottesdienste

Inhaltsverzeichnis

	Innerhalb und außerhalb der Verbandspfarrei (überregional)
Seite 2	Alles hat seine Zeit: Dankesworte an Verbandspfarrei-Sekretärin (Pfarrer Erlenwein)
Seite 3	Geistlicher Impuls: Rette sich, wer kann! (Pfarrer Weidemann)
Seite 4	Ökumenischer Hungermarsch Böhl-Iggelheim: Trinkwasser für Tshikapa (B. Kiefer)
Seite 5	Alles hat seine Zeit: Verbandspfarrei-Sekretärin Pickard geht in den Ruhestand
Seite 6	Abendmusik an der Geib-Orgel mit Bernhard Leonardy (Prot. Kirche/Assenheim); Gregorianik meets Pop— vom Mittelalter bis heute: Konzert der GREGORIAN VOICES (Gustav-Adolf-Kirche/ Schifferstadt
Seite 7	Der SONNENGESANG des heiligen Franz von Assisi: Konzert (Gedächtniskirche/Speyer)
Seite 8	Seniorengottesdienst (Prot. Gemeindehaus/Dannstadt); Frauenfrühstück der Verbandspfarrei (Ev. Gemeindezentrum/Schifferstadt); Our House is on Fire: Konzert von FairTont (Ev. Gemeindezentrum/Schifferstadt)
Seite 9	Böhler Abendmusik: Orgelkonzert mit Willem Balk (Prot. Kirche Böhl); Die Bremer Stadtmusikanten gehen auf die Reise: Familien– u. Jubiläumskonzert des Blechbläserquintetts BRASSerie (Ev. Gemeindezentrum/Schifferstadt)
	Prot. Kirchengemeinde Böhl (Ortsteil)
Seite 10-11	Vorwort Pfarrer Diringer; Kontakte Pfarramt; Kontoverbindungen Kirchengemeinde; Regelmäßige Zusammenkünfte Oktober-November; Erzählcafé Prot. Bauverein; Kontakte Kite + Förderverein Kita Vogelnest
Seite 12-13	Ökumen. Hungermarsch Böhl-Iggelheim, Bethelsammlung 2024; Böhler Abendmusik
Seite 14-15	Besuch aus Ghana; Aus dem Presbyterium; Kita Vogelnest: Erfolgreiche Kerwe-Tombola f. Bällebad
Seite 16-18	Erste Hilfe für die Seele: neue Notfallseelsorger eingeführt; Über die Nordlicht-Kathedrale zum Nordkap
Seite 18	Kasualien; Entgegenkommend (Tina Willms); Im November (Tina Willms)
Seite 19+20	***Gottesdienstpläne 1 + 2 mit Impressum***

Alles hat seine Zeit…

Nach 22 Jahren geht unsere Sekretärin, Frau Elke Pickard, in den Ruhestand. Sie teilt ihre Erinnerungen und Erfahrungen mit Ihnen auch noch einmal in einem persönlichen Wort in dieser Ausgabe.

2002 hat sie die Nachfolge von Frau Buchäckert angetreten und das Verbandspfarreisekretariat übernommen. Viele Veränderungen gab es in dieser Zeit bei den Kolleg:innen und den Mitarbeiter:innen, aber auch bei den zu bewältigenden Aufgaben. Vielen von Ihnen ist sie wahrscheinlich als die freundliche Stimme am Telefon bekannt, die ihre Anfragen und Anregungen aufnahm und bearbeitete. Andere kennen Sie persönlich durch Ihre Anwesenheit in den Pfarrbüros von Schifferstadt und Böhl oder auch bei den verschiedenen Veranstaltungen und zentralen Gottesdiensten der Verbandspfarrei.

Ich möchte mich im Namen der ganzen Kolleg:innen (der aktuellen und auch der ehemaligen), sowie der Kirchengemeinden der Verbandspfarrei ganz herzlich bei Elke Pickard für ihren Einsatz und ihr Engagement, das oft weit über ihre Arbeitsstunden hinaus ging, für ihre Ideen und Anregungen, die sie eingebracht hat, ganz herzlich bedanken. Man hat gemerkt, dass die Verbandspfarrei eine Herzensangelegenheit ist.

Herzlich bedanken möchte ich mich auch für die Geduld, die sie mit uns Pfarrerinnen und Pfarrer gehabt hat. Es ist nicht immer einfach gewesen, die verschiedenen Ansprüche, Erwartungen und Arbeitsweisen unter einen Hut zu bringen.

Wir wünschen ihr für ihren neuen Lebensabschnitt weiterhin viel Freude und Energie und Gesundheit.

Im Namen der Prot. Verbandspfarrei
Pfarrer Michael Erlenwein

Geistlicher Impuls

Rette sich, wer kann!

Neulich sagte einer zu mir: „Am besten, ich wandere aus. Dorthin, wo mich all diese Dinge nicht mehr in Angst und Schrecken versetzen – der Krieg, der demografische Wandel, die Ungewissheit…“

Einfach weg! Rette sich, wer kann! Die Ratten verlassen das sinkende Schiff! Flucht. Und auch das Schiff, das sich Gemeinde nennt, scheint in unruhige Gewässer geraten zu sein. In unserer Kirche geht es an allen Stellen ums Sparen, um Reduktion, um schmerzhafte Abschiede von Dingen, die noch vor kurzem selbstverständlich waren. Zugleich sollen wir dieses fragile Boot in eine moderne Zukunft steuern. Alles soll neu werden. Von Transformation ist die Rede. Da ist es nicht verwunderlich, dass manche während dem Sturm lieber über Bord springen wollen oder sich im Rumpf zusammenkauern und die Augen schließen.

Quelle: Pixabay

Egal ob in der großen globalen Welt oder in unserer Kirche - wenn die Zuversicht des Lebens von Ängsten abgelöst wird und wenn die bisherigen Gewissheiten in Frage gestellt werden, suchen viele nach einem echten Zufluchtsort. So ging es auch schon Menschen in der Bibel. Eine*r schrieb dies in einem Psalm nieder:

„Wie lange wollt ihr gegen einen allein anstürmen?
Wollt ihr denn alle gegen ihn anrennen –
wie gegen eine Hauswand, die sich schon neigt,
wie gegen eine Stadtmauer, die gleich einstürzt?

Sie planen, ihn aus seiner hohen Stellung zu stürzen.
Wenn es dazu beiträgt, lügen sie gern.

Mit dem Mund segnen sie,
aber in ihrem Herzen fluchen sie.

Bei Gott schweigt meine Seele still.
Von ihm kommt die Hilfe, die ich nötig habe!

Nur er ist mein Fels und meine Rettung –
meine feste Burg, sodass ich nicht wanke.

Auf Gott gründet sich meine Freiheit und Würde.
Mein starker Fels ist er,
meine Zuflucht ist bei Gott.

Vertraut ihm zu jeder Zeit, ihr aus dem Volk!
Schüttet euer Herz aus vor ihm,
Gott ist unsere Zuflucht
(Psalm 62,4-9, BasisBibel).“

Hier wird eine mitreißende Geschichte aus dem Leben erzählt. Sie spielt höchstwahrscheinlich in Jerusalem.

Mächtige Feinde stellen dem/der Psalmbeter*in nach und wollen den Tod. Das Bild von der brüchigen Mauer verdeutlicht dies gut. In antiker Zeit sollten Stadtmauern den Bewohnern der Städte Schutz bieten. Feindlichen Heere belagerten die Stadt und griffen immer wieder an. Sie gingen dabei äußerst taktisch vor und untersuchten die Befestigungsanlagen. Die brüchigsten Punkte der Stadtmauer waren dabei am meisten gefährdet. Nun droht echte Gefahr für Leib und Leben. Denn die Belagerer haben die vermeintlichen Schwachstellen der Mauer ausgemacht. In dieser Situation gibt es Rettung bei Gott. Wie genau sie aussieht, bleibt unklar. Aber so viel steht fest: Gott ist der Fluchtpunkt und Schutzraum.

Wo retten wir uns hin? Wo ist unser Schutzort? Oder denken wir eher an Flucht (über Bord)? Der/Die Psalmbeter*in rettet sich zu Gott und ermutigt dazu, es ebenso zu tun. Auch wir können uns zu diesem Gott flüchten. Wir müssen dazu keinen Tempel suchen, noch nicht einmal eine Kirche betreten. Gott hört jedes Gebet, egal wo und wie wir es formulieren. Ihm können wir sagen, was und wer uns Angst macht. Sein Schutz gilt jedem Menschen, der ihm vertraut.

Pfarrer Maik Weidemann, Schifferstadt

49. Ökumenischer Hungermarsch in Böhl-Iggelheim am 13. Oktober 2024

„Trinkwasser für Tshikapa“ lautet das Motto des diesjährigen ökumenischen Hungermarsches in Böhl-Iggelheim am 13. Oktober 2024. Mit dem Erlös sollen solarbetriebene Brunnen in der Demokratischen Republik Kongo gebaut werden.

Die Demokratische Republik Kongo liegt in Zentralafrika und ist das zweitgrößte Land Afrikas. Es ist ungefähr sechsmal so groß wie Deutschland bei vergleichbarer Einwohnerzahl. Trotz reicher Bodenschätze zählt die Demokratische Republik Kongo zu den ärmsten Ländern der Erde. Knapp drei Viertel der Bevölkerung lebt unterhalb der Armutsgrenze. Die südliche Provinz Kasai, in der sich der Projektort Tshikapa befindet, zählt zu den ärmsten Gegenden im Land. Dort leben etwa eine Million Menschen und es gibt es kaum Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Unser diesjähriger Projektpartner, der Verein „Keep Smiling e.V.“ mit Sitz in Ludwigshafen, wurde 2014 gegründet, um nach einer Naturkatastrophe auf den Philippinen Hilfe zu leisten. Mittlerweile konzentriert sich die Entwicklungshilfe des Vereins auf die Region Tshikapa in der Demokratischen Republik Kongo. Im Rahmen eines Schulbaus war unser Partner 2018 vor Ort und erfuhr hautnah die Notwendigkeit des Zugangs zu sauberem Trinkwasser. Der Bau von Brunnen wurde zum neuen Projekt des Vereins.

Seit 2010 ist der Zugang zu sauberem Trinkwasser ein Menschenrecht. Doch in vielen armen Ländern, insbesondere in Afrika, können Millionen von Menschen nicht auf sauberes Wasser zugreifen. In Tshikapa wird der Wasserbedarf meist durch Oberflächenwasser gedeckt, das häufig verunreinigt und somit Grund für viele Erkrankungen ist. Es gibt nur wenige natürliche Quellen, zu denen der Weg meist weit, beschwerlich und gefährlich ist. Gemeinsam mit Keep Smiling e.V. und dessen Partnerorganisation Budikadidi möchten wir den Zugang zu sauberem Trinkwasser verbessern!

Mit dem von Keep Smiling e.V. 2022 erworbenen Brunnenbohrgerät konnten bereits drei Brunnen gebohrt werden bzw. sind im Bau. Alle Brunnen sind mit solarbetriebenen Pumpen ausgestattet. Diese können jeweils bis zu 25.000 Liter Wasser täglich fördern. Jeder einzelne kann das Leben von circa 5.000 Menschen konkret verbessern. Der Zugang zu Trinkwasser ermöglicht es den Menschen, ihre Kraft und Zeit in Arbeit zu investieren (z.B. in der Landwirtschaft). Darüber hinaus wird die allgemeine Hyiene deutlich verbessert, vielen Menschen bleiben schwere Erkrankungen erspart. Mit dem Erlös des Hungermarsches 2024 soll die Bohrung weiterer Brunnen, von denen jeder etwa 25.000 € kostet, finanziert werden. Helfen auch Sie mit Ihrer Spende, tausenden Menschen den Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen.

Start und Ziel des Hungermarsches befinden sich in diesem Jahr am **Naturfreundehaus Iggelheim**. Der Marsch kann in der Zeit zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr begonnen werden. Um 9.00 Uhr findet eine kleine Eröffnungsandacht statt. Hungermarschkarten gibt es u.a. bei den Pfarrämtern/Pfarrbüros in Böhl-Iggelheim und den Nachbarorten. Spenden können auch direkt auf das **Spendenkonto des Ökumenischen Hungermarsch Böhl-Iggelheim e.V., IBAN: DE80 5479 0000 0001 3515 16 (BIC: GENODE61SPE) bei der Vereinigten VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG,** überwiesen werden. Eine Einzahlung am Hungermarschtag wird ebenfalls möglich sein.

Die Wanderstrecke führt über einen markierten 10 km und 5 km langen Rundweg durch den Wald. Selbstverständlich können auch beide Strecken zurückgelegt werden. Interessante Aktionen für Kinder und junggebliebene Erwachsene bei denen Geschicklichkeit gefragt ist, sollen auch in diesem Jahr den Hungermarsch wieder zum Familienerlebnis werden lassen.

Alles Wissenswerte zum Hungermarsch sowie Infos über den Verein „Ökumenischer Hungermarsch Böhl-Iggelheim e.V.“ finden Sie auf unserer Internetseite www.hungermarsch-boehl-iggelheim.de.
Dort kann auch online gespendet werden und Sie können sich für unseren Newsletter anmelden.

Bernd Kiefer
Ökumenischer Hungermarsch Böhl-Iggelheim e.V.

Alles hat seine Zeit:

Verbandspfarrei-Sekretärin Elke Pickard geht in den Ruhestand

Liebe Leserinnen und Leser,

Nach 22 1/2 Jahren Tätigkeit als Sekretärin der Prot. Verbandspfarrei Schifferstadt gehe ich am 31. Oktober 2024 in den Ruhestand. Als ich am 01. März 2002 meinen Dienst bei der Prot. Verbandspfarrei antrat, hätte ich nicht gedacht, so lange dort zu arbeiten.

Nach der Kindererziehungspause hatte ich einen kaufmännischen Wiedereingliederungskursus bei der KVHS Schifferstadt besucht und danach in mehreren Praktika Einblick in verschiedene Arbeitsbereiche erhalten.
Über ein Praktikum beim Prot. Verwaltungsamt (damals noch in Schifferstadt/Mühlstraße ansässig) bekam ich Kontakt zur Prot. Verbandspfarrei und erfuhr, dass dort die Sekretärin im März in den Ruhestand gehen werde. Meine Bewerbung hatte Erfolg und ich bekam die Chance, noch von meiner Vorgängerin, Frau Ilse Buchäckert, eingearbeitet zu werden. Das war auch damals nicht die Regel, und so durfte ich von ihrem reichen Erfahrungsschatz profitieren. In ihrer herzlichen und unkomplizierten Art machte mich Frau Buchäckert mit den Tätigkeiten vertraut und noch eine ganze Zeit später war sie mir in verschiedenen Angelegenheiten eine gute Ratgeberin.

Zu der Zeit wurde der Gemeindebrief KANAL 7 (jetzt KANAL 8) von der Prot. Verbandspfarrei noch selbst in Schifferstadt gedruckt, zuerst in der Mühlstraße und nach dem Umzug in der Langgasse. Dafür war Jochen Onesseit zuständig. Kompetent und zupackend sorgte er dafür, dass die 5 Ortsausgaben gedruckt und danach an die Verteilerstellen der jeweiligen Gemeinden geliefert wurden (zuerst als geklebte Exemplare, dann im gehefteten Broschürendruck). Die hauseigene Druckerei bestand bis 2020. Seitdem wird der Gemeindebrief von einer auswärtigen Druckerei und in Farbe gedruckt.

Was den regelmäßig erscheinenden Gemeindebrief der Prot. Verbandspfarrei KANAL 8 betrifft, war die Erstellung/das Layouten und die Suche nach Predigtvertretungen für den Gottesdienstplan jedesmal eine Herausforderung! Unter großem Zeitdruck (die 5 Ortsausgaben mussten alle bis zum vereinbarten Zeitpunkt der Druckerei vorliegen und sollten letztendlich rechtzeitig bei den Lesern sein) waren meine Kreativität und Beharrlichkeit gefordert.
Neben der Verwaltung/Vermietung des verbandspfarreieigenen Kleinbusses sowie der Betreuung der Zivildienstleistenden (bis zur Zivildienstreform 2011) gehörte die Übernahme von diversen Druckaufträgen für die Kirchengemeinden zu meinen Aufgaben. Viele Verwaltungs– bzw. Schreibarbeiten, die in einem Sekretariat anfallen und vor allem Böhl und Schifferstadt betrafen, gingen über meinen Tisch.

Auch der Kontakt, sei es telefonisch oder persönlich, zu den Menschen (Gemeindemitgliedern, Lieferanten usw.) kam nicht zu kurz.
Das änderte sich, als ich in den Wintern 2022 und 2023 im Homeoffice arbeiten musste, weil die Kirchengemeinde Schifferstadt seitdem jeden Winter die beiden Kirchen und das Gemeindehaus Langgasse sowie das Gemeindezentrum Lillengasse im Rahmen der „Winterkirchen“-Regelung in den Energiesparmodus versetzt.

Rückblickend kann ich sagen, dass es eine angenehme Arbeitsstelle mit vielseitigen Tätigkeiten war und es viele Gelegenheiten zur Kreativität gab.

Ich möchte mich herzlich bedanken bei meinem Vorgesetzten, Pfarrer Erlenwein. Er hat mir viel Entscheidungsfreiraum gelassen, mir in kniffligen Situationen zur Seite gestanden und war ein guter Ansprechpartner.
Ich danke auch meinen Kolleginnen in den Pfarrämtern, den Geistlichen und Hauptamtlichen der Prot. Verbandspfarrei sowie den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in und außerhalb Schifferstadts für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

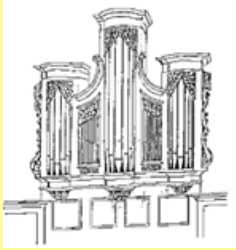
Dass mich nach meinem Renteneintritt am 01.11.24 die Langeweile plagen wird, glaube ich eher nicht. Denn meine beiden Söhne haben selber Familien und die drei Enkelkinder (viereinhalb und drei Jahre sowie zehn Monate alt) halten mich fit. Außerdem gibt es ja noch einen großen Garten, einen pfiffigen Kater und Freundschaften sowie Hobbys zu pflegen.

In diesem Sinne hat alles seine Zeit.... ☺

Herzlichst
Ihre Elke Pickard

Abendmusik an der Geib-Orgel in Assenheim

Wir laden herzlich zum nächsten Orgelkonzert an der historischen Geib-Orgel (1785) in der Prot. Kirche Assenheim ein.



Prot. Kirche Assenheim

Sonntag, 3. November 2024
um 18.00 Uhr

An der Orgel:
Bernhard Leonardy
(Basilikakantor in Saarbrücken)

An der historischen Geib-Orgel von 1785 spielt Prof. Bernhard Leonardy, Basilikakantor in Saarbrücken.
Er ist Preisträger zahlreicher internationaler Orgelwettbewerbe und Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes für Orgel und Dirigieren. Er schloss seine Solistendiplome mit Auszeichnung an der Hochschule für Musik Saar und der Musikakademie Basel ab. Darüber hinaus ist er Gastdozent an verschiedenen Hochschulen in Südkorea.

Auf dem Programm stehen Werke von J. S. Bach (Italienisches Konzert), Rameau (Suite a-Moll), W. A. Mozart (Sieben Variationen in D über das holländische Lied "Willem van Nassau"), des saarländischen Komponisten Philipp Jakob Riotte und anderen. Leonardy beschließt das Konzert mit einer Improvisation über ein vom Publikum gestelltes Thema.

Der Eintritt ist frei, Spenden zur Deckung der Unkosten sind erbeten.

Grafik: Pfeffer

THE GREGORIAN VOICES—Gregorianik meets Pop – Vom Mittelalter bis heute

Konzert am 5. November 2024 in der Gustav-Adolf-Kirche / Schifferstadt

Das Programm lautet: "Gregorianic meets Pop" und wird von den Konzertbesuchern begeistert gefeiert.

Das Konzert ist ein mitreißendes Gänsehauterlebnis der besonderen Art:

Die stimmgewaltigen Sänger tragen die Stücke mit einer berauschenden Klarheit vor, wodurch das Konzert durch seine musikalische Präzision und die reinen Gesänge des Chors dazu einlädt, abzuschalten und auf wundervolle Art und Weise dem Alltag zu entfliehen.

Das Herausragende an diesem Chor ist, dass er die frühmittelalterlichen gregorianischen Choräle durch Pop-Songs bereichert und völlig neu belebt und interpretiert. „The Gregorian Voices“ arrangieren eindrucksvoll berühmte Klassiker der Popmusik im gregorianischen Stil.

Auch mit diesem gewagten Experiment lösen sie überwältigende Reaktionen im Publikum aus: „intensiv, aufwühlend, überragend oder erstaunlich“ sind Ausrufe, die häufig zu hören sind.

Rod Stewards „I’m Sailing“ in einer sakralen Modulation zu hören, ist ein emotionales Erlebnis.
Auch „Imagine“, ein bekannter Song von John Lennon, erntet neben „Ameno“ von ERA treffsicher und beständig Beifallsstürme.

Ein Feuerwerk purer Freude und Dynamik ohne jegliche instrumentale Begleitung fasziniert das internationale Publikum!! THE GREGORIAN VOICES bieten Ihnen ein atemberaubendes Konzert und einen unvergleichlichen Hörgenuss.

Foto und Text: Pressestelle Gregorian Voices

Friedrich Smetana
DIE MOLDAU

Hermann Suter
LE LAUDI

Der Sonnengesang

des heiligen Franz von Assisi

Gedächtniskirche Speyer

SO · 10. Nov. 2024
17 Uhr Einlass ab 16 Uhr

Carina Schmieger – Sopran | Simone Pepping – Alt
Matthias Koziorowski – Tenor | Thomas Herberich – Baß
Kinder- und Jugendchöre an der Gedächtniskirche
Speyerer Kantorei | Leitung KMD Robert Sattelberger
Illumination Jürgen Schütze

Vorverkauf Tourist-Information Speyer
reservix.de | Rheinpfalz-Ticketservice | Capella-Verlag

Veranstalter: Prot. Kirchenbezirk Speyer
Eintritt 25 EUR · Schüler/Studenten 10 EUR

SPEYERER KANTOREI

KULTUR STIFUNG SPEYER

zusammen. möglich machen.

Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG

160 JAHRE

Am Mittwoch, dem **13. November,** feiern wir um **14.30 Uhr** einen Seniorengottesdienst im **Prot. Gemeindehaus in Dannstadt,** Kirchenstr. 22a.

Thema: **„Gott gab uns Atem, damit wir leben."**

Im Anschluss laden wir ganz herzlich zu Kaffee und Kuchen ein.

Der Gottesdienst und die Gemeinschaft stärken uns für all die Anforderungen, die uns das Leben stellt.

Jeder und jede ist herzlich eingeladen.

Das Seniorengottesdienstteam freut sich auf Ihr Kommen. Das Haus hat einen barrierefreien Zugang. Parkplätze direkt vor dem Haus.

Nähere Infos bei: Gemeindediakonin Pfeiffer,
E-Mail: elke.pfeiffer@evkirchepfalz.de

Veranstalter: Prot. Kirchengemeinde Dannstadt

Dieses Angebot findet 4x pro Jahr statt.
Der Folgetermin ist der 26. Februar 24

Den Kurs überprüfen
- wozu der Buß– u. Bettag eigentlich gut ist.
Miriam Dembek, Dekanin

Eine kurze geschichtliche Einordnung des Feiertags und Impulse zu der Frage, was er für uns heute bedeuten könnte

Kosten für Frühstück und Referat: 6,50 € **(Neu!)**
Anmeldung bis 18.11.24, 12.00 Uhr bei Beate Özer,
Tel. 06231/98585 oder
E-Mail: beate.oezer@evkirchepfalz.de

Das Chorprojekt **FAIRtOnt** vom Weltladen Speyer führt im Rahmen des 40jährigen Bestehens des Weltladens ein zweites Konzert durch: **Our House is on Fire – Our Voice for our Planet.**
Auch in Schifferstadt ist wieder ein Auftritt geplant am Samstag, dem 23.11.2024, 18:00 Uhr, im Evangelischen Gemeindezentrum, Lillengasse 99.

FAIRtOnt ist kein gewöhnlicher Chor. Durch Initiative des Weltladens Speyer gegründet, singen die 45 engagierten Sänger*innen Lieder, die mit den vielen Brandherden und Krisen unserer Welt zu tun haben. Lieder über Gerechtigkeit, Menschenrechte, Frieden und den Erhalt unserer Erde.

Es sind Lieder, die aufrütteln und warnen sollen, die aber auch Ermutigung und Hoffnung ausdrücken. Kein Chorgesang, der nur der Unterhaltung dienen soll.

„Wir singen, um Gerechtigkeit und Menschlichkeit zu stärken", so die Gründerin des Chorprojektes, Marie-Luise Thomas. „Wo es an Worten fehlt, kann der Mensch nur noch singen."

Die FAIRtOnt-Engagierten singen – und überbringen damit Botschaften an die Zuhörer, die sowohl nachdenklich machen, aber auch zum Aktivwerden aufrufen.

Böhler Abendmusik

Hiermit laden wir herzlich zur Abendmusik am Totensonntag, dem 24.11.24 ein, wie gewohnt um 18:15 Uhr in der protestantischen Kirche Böhl!

Es erklingen Werke von Johann Jakob Froberger (Toccata in d), Dietrich Buxtehude (Toccata in d), Johann Christian Heinrich Rinck (Flöten-Konzert) und Jehan Alain (Le jardin suspendu). Hauptwerk ist jedoch die bezaubernde 4. Orgelsonate von Josef Gabriel Rheinberger, die sich dem Magnificat im 9. Psalmton - dem Tonus peregrinus oder wandernden Psalmton - annimmt und somit bereits ein kleiner Ausblick auf die anstehende Adventszeit bietet. Mit dem Spannungsfeld zwischen Ewigkeit, Trost und besagtem vorweihnachtlichen Ausblick fügt sich das Werk auf besondere Weise in die Zeit um das Kirchenjahresende ein.

Der liturgische Rahmen wird von Pfarrer Markus Diringer gestaltet, Willem Balk spielt die zweimanualige Steinmeyer-Orgel.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, der Eintritt ist wie gewohnt frei. Um Spende am Ausgang wird gebeten.

Die Bremer Stadtmusikanten gehen auf Weltreise

Familienkonzert zum 25-jährigen Jubiläum des Blechbläserquintetts BRASSerie

Viel zu lange schon sind die Bremer Stadtmusikanten nach ihrer Heldentat in Bremen geblieben. Jetzt drängt es sie hinaus in die große weite Welt. Außerdem ist ihre Bronzestatue in der Hansestadt viel zu klein geraten. Der Eiffelturm oder die Freiheitsstatue sind viel größer! Also machen sich Esel, Hund, Katze, Hahn und Hummel auf den Weg, die Welt zu entdecken.

Das aus Schifferstadt stammende Blechbläserquintett BRASSerie präsentiert die Fortsetzung eines musikalisches Märchens, das eigentlich jeder zu kennen glaubt: Esel, Hund, Katze und Hahn auf dem Weg nach Bremen. Doch die Brüder Grimm haben eine Kleinigkeit übersehen: die kleine Hummel!
Die fünf Blechbläser, Björn Bein, Manuel Viehmann (beide Trompete), Matthias Berkel (Horn), Konstantin Päßler (Posaune) und Karl Berkel (Tuba), die nicht nur die Musik, sondern auch eine enge Freundschaft verbindet, gründeten 1999 in der Pfalz das Blechbläserquintett BRASSerie. Schon bald entwickelte sich eine rege Konzerttätigkeit in der Region, die sich nach und nach auf ganz Deutschland ausdehnte.

Empfohlen für Kinder und Erwachsene ab 5 Jahren!

Wann: Sonntag, 24. November um 15 Uhr
Wo: Ev. Gemeindezentrum Lillengasse in Schifferstadt

Eintritt frei! Wenn Ihnen das Konzert gefallen hat, freuen sich die Musiker über eine Spende am Ausgang.

Aus der

Kirchengemeinde

Böhl

Monatsspruch Oktober 2024
Die Erde hat gute Ernte gebracht;
so segne uns Gott, unser Gott.
(Psalm 67,7)

Monatsspruch November 2024
Er ist unser Herr, für immer und ewig;
Allzeit wird er uns führen.
(Psalm 48,15)

Liebe Gemeinde!

kurz nach Erscheinen dieses KANAL 8-Gemeindebriefes werden wir am ersten Sonntag im Oktober wieder das *Erntedankfest* feiern. Darauf weist auch der Monatsspruch für den Oktober hin: „*Die Erde hat gute Ernte gebracht; so segne uns Gott, unser Gott*.“ (Psalm 67,7)

In einem Dorf wie Böhl, in dem immer noch im nennenswerten Umfang Landwirtschaft betrieben wird, ist dieses Feiern der Ernte - und der Dank für Gottes Beitrag dazu - im hohen Maß angebracht! Denn auch in diesem Jahr war es für viele Landwirte nicht sicher, ob sie eine gute Ernte einfahren - und für manche wird es tatsächlich ein schwieriges Jahr werden, sowohl was die Menge, als auch, was die Qualität der Erzeugnisse betrifft. Oft war es zu nass und manchen ist die Ernte auf den Äckern verfault. Aber auch die große Hitze war ein Problem.

Und so merken wir - wieder einmal - dass wir nicht alles in der eigenen Hand haben. Natürlich ist das eine Binsenweisheit, die man eigentlich in jedem Erntejahr äußern kann. Aber das macht sie nicht weniger richtig. Wir haben nicht alles in der Hand: auf den Feldern nicht – und auch in unserem Leben abseits der Landwirtschaft nicht. Gleichzeitig gilt aber auch, dass wir immer noch in unterschiedlicher Weise viele Möglichkeiten haben, unser Leben zu gestalten und eine mehr oder weniger reiche Ernte einzufahren. Und dafür dürfen wir dankbar sein!

Ich selbst bin z.B. besonders dankbar dafür, dass ich in diesem Jahr einen lang gehegten Traum erfüllen und mit dem Fahrrad zum Nordkapp fahren konnte. Diesem Projekt gingen lange Planungen voraus, begleitet auch von manchem Zweifel, ob denn jetzt wirklich die richtige Zeit für dieses Vorhaben gekommen sei. Tatsächlich hatte ich erwogen, das ganze Projekt auf die Zeit nach meiner Pensionierung zu verschieben.

Nun bin ich froh, dass ich das nicht gemacht, sondern den Weg gewagt habe. Denn nach meinen Erfahrungen unterwegs bezweifle ich, dass ich das in acht oder neun Jahren noch geschafft hätte. Um so dankbarer bin ich für die Erlebnisse und Erfahrungen, die ich unterwegs sammeln – oder sollte ich besser sagen: die ich unterwegs *ernten* durfte! Denn, ja, auch dies ist eine Ernte, die Nahrung gibt für Seele und Geist - und von der ich lange zehren kann.

Vielleicht nehmen Sie diese Gedanken zum Anlass, einmal nachzuforschen, wo Sie vielleicht selbst schon eine solche Ernte eingefahren haben, oder: ob es vielleicht ein Feld gibt, das Sie noch gern beackern würden, solange Ihnen und Euch unser Gott noch das Vermögen und das Gelingen dazu schenkt!

In diesem Sinn grüße ich herzlich und wünsche allen eine gesegnete (Ernte-) Zeit,

Ihr und Euer

Markus Diringer, Pfarrer

💻✉☎💻✉☎💻✉☎💻✉☎💻✉☎💻✉☎💻✉☎💻

Das Prot. Pfarramt, Kirchenstr. 1a, ist erreichbar per:

Telefon: 06324 / 7 68 17
Fax: 06324 / 97 98 76
E-Mail: pfarramt.boehl@evkirchepfalz.de
Homepage: www.protkirchengemeindeboehl.de

Das Pfarramt hat geöffnet, wenn Pfarrer Diringer da ist. Über die verschiedenen Nachrichtenkanäle kann man jederzeit eine Nachricht hinterlassen.

Bürozeit von Gemeindesekretärin Pickard:
mittwochs von 15.00-17.30 Uhr

Während der Bürozeit von Frau Pickard ist in der Regel sicher jemand im Büro anzutreffen.

Kontoverbindung der Prot. Kirchengemeinde Böhl:
Empfängerin:
Prot. Verwaltungszweckverband SP-GER-LU
Verwendungszweck:
Prot. Kirchengemeinde Böhl, RT 1813

Entweder bei der:

Volksbank Kur- und Rheinpfalz
IBAN DE95 5479 0000 0000 1670 70

oder bei der:

Sparkasse Vorderpfalz
IBAN DE94 5455 0010 0240 5004 05

💻✉☎💻✉☎💻✉☎💻✉☎💻✉☎💻✉☎💻✉☎💻

Regelmäßige Zusammenkünfte im Oktober und November 2024	
Frauenfrühstück	Einmal im Monat dienstags um 9.30 Uhr. Bitte dem Amtsblatt entnehmen!
Erzählcafé	Am letzten Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr: 30.10. und 27.11.
TonArt	Freitags von 18.30-20.00 Uhr
Kirchenchor	Trifft sich jeweils nach Absprache!
Presbyterium	In der Regel am 4. Donnerstag im Monat.
Wenn nicht anders vermeldet, finden die Zusammenkünfte im Prot. Gemeindehaus in der Schulstr. 36 statt!	

Erzählcafé des Bauvereins

Das **„Erzählcafé“** öffnet seine Pforten an .-..

- **jedem letzten Mittwoch im Monat,**
- **um 14.30 Uhr,**
- **im Prot. Gemeindehaus in der Schulstraße 36.**

Alle, die möchten, sind willkommen, in netter Gesellschaft einen Nachmittag ganz ungezwungen mit Kaffee, Kuchen, Brezeln und Getränken zu verbringen.

Damit wir vorab planen können, ist es notwendig, sich bei Fam. Gilster, Tel. 06324/6941, bis zwei Tage vorher anzumelden.

Die nächsten Termine:

30.10.

27.11.

Kontakt zur **Kita „Vogelnest“** / Frau Susanne Goebel (Leiterin):

Telefon: 06324-76817

E-Mail: info@vogelnest-boehl.de

Website: www.vogelnest-boehl.de

***

Kontakt zum **Förderverein** der Kita:

E-Mail:
info@foerderverein-vogelnest.de

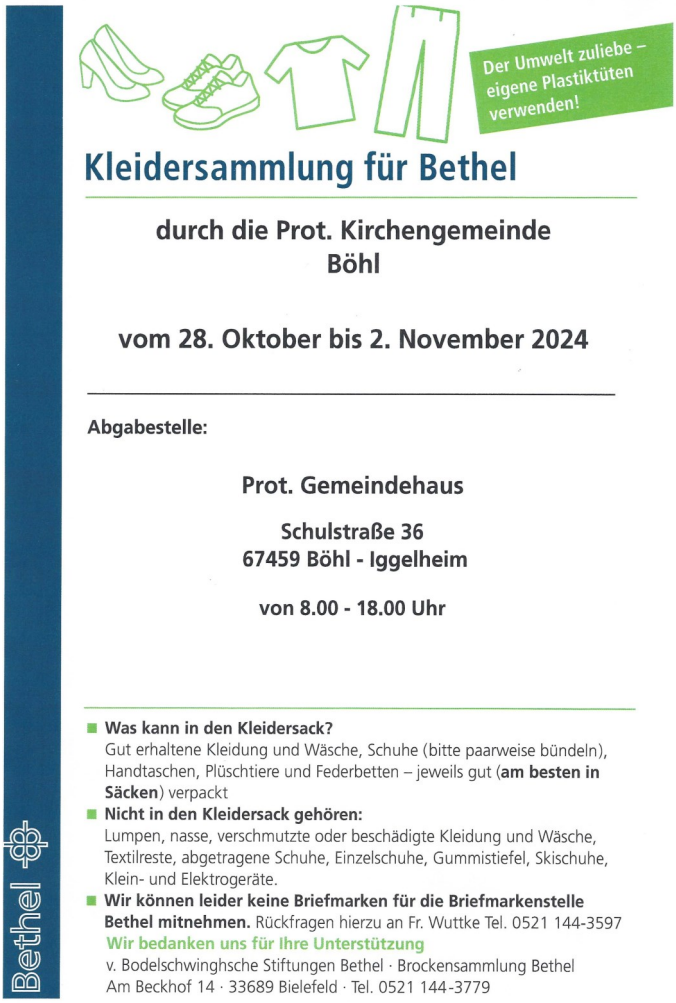
Website:
www.foerderverein-vogelnest.de

49. Ökumenischer Hungermarsch in Böhl-Iggelheim am 13. Oktober 2024

„Trinkwasser für Tshikapa“ lautet das Motto des diesjährigen ökumenischen Hungermarsches in Böhl-Iggelheim am 13. Oktober 2024. Mit dem Erlös sollen solarbetriebene Brunnen in der Demokratischen Republik Kongo gebaut werden.

Start und Ziel des Hungermarsches befinden sich in diesem Jahr am **Naturfreundehaus Iggelheim**.
Der Marsch kann in der Zeit zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr begonnen werden. Um 9.00 Uhr findet eine kleine Eröffnungsandacht statt.
Hungermarschkarten gibt es u.a. bei den Pfarrämtern/ Pfarrbüros in Böhl-Iggelheim und den Nachbarorten.
Spenden können auch direkt auf das **Spendenkonto des Ökumenischen Hungermarsch Böhl-Iggelheim e.V., IBAN: DE80 5479 0000 0001 3515 16 (BIC: GENODE61SPE) bei der Vereinigten VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG,** überwiesen werden.
Eine Einzahlung am Hungermarschtag wird ebenfalls möglich sein. Weitere Informationen erhalten Sie im überregionalen Teil dieses KANALs 8.

Bernd Kiefer
Ökumenischer Hungermarsch Böhl-Iggelheim e.V.



BÖHLER ABENDMUSIKEN _ 2024

29.09. CHORKONZERT
...mehr als Gospel

TonArt
KARSTEN KLEHR I Leitung

24.11. ORGELKONZERT
u.a. mit Froberger,
Rinck, Rheinberger

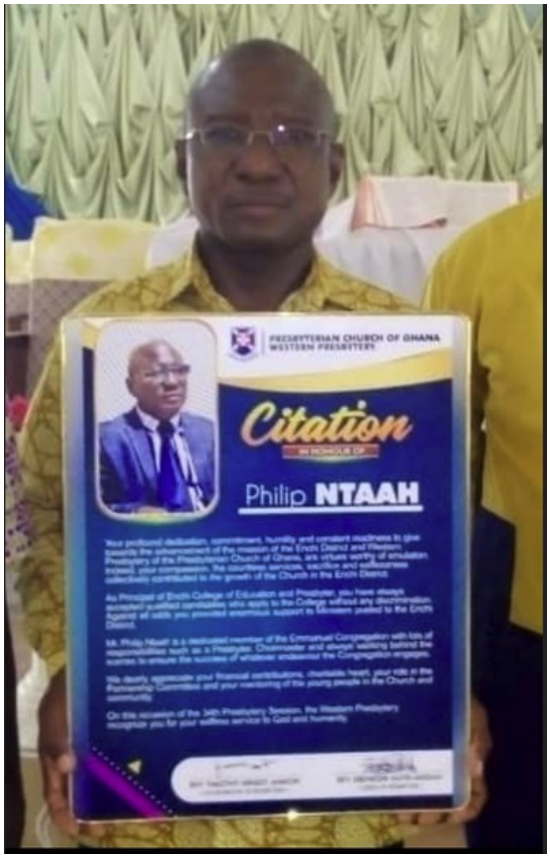
WILLEM BALK I Orgel

IMMER UM **18:15** UHR
IN DER PROTESTANTISCHEN KIRCHE BÖHL
EINTRITT FREI

Besuch aus Ghana

„Akwaba!“ – Herzlich Willkommen!

Kurz vor Redaktionsschluss des KANALs 8 ist Philip Ntaah aus unserer Partnergemeinde Enchi glücklich angekommen. ()



Ein langer Nachtflug brachte ihn zuerst nach Rom. Dort hatte die ghanaische Delegation nur Minuten Zeit, um das Anschlussflugzeug nach Frankfurt zu erreichen. Auch das Gepäck musste hopp hopp umgeladen werden. Und so kam es, dass die Gruppe in Frankfurt fast 2 Stunden vergeblich auf die letzten 4 Koffer wartete. Die standen vermutlich noch in Rom. Zum Glück waren einige deutsche Gastgeber zusammen mit Pfarrer Ch. Krauth am Flughafen und konnten letztlich regeln, dass die Vermissten nachgeliefert werden.

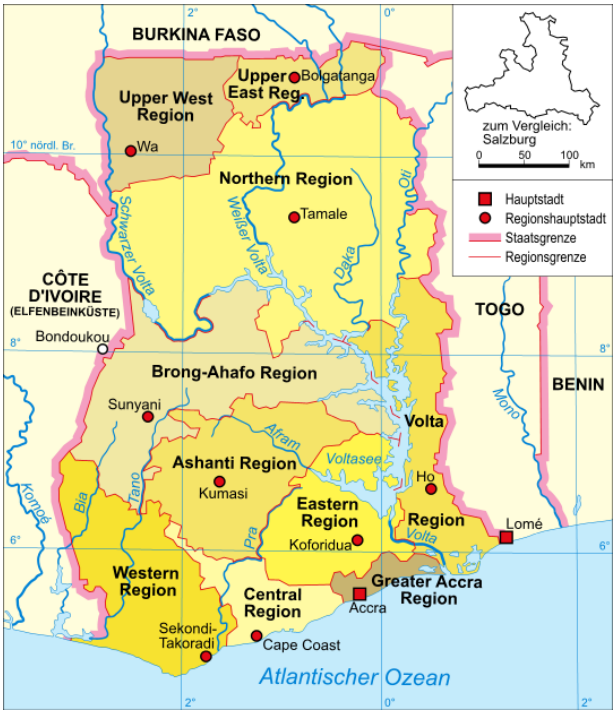
So kam eine müde Truppe im Butenschoen Haus in Landau an, wo Siegwart Skötsch und ich Philip freudig begrüßten. Nach einigen Kennenlernspielen gabs Abendbrot. Und hier erkannte man gleich die „alten Hasen“ wie Philip, die sich vorsichtig erstmal kleine Portionen von den Salaten nahmen, um zu testen. Ein „Neuling“ war besonders mutig, häufte von allem etwas übereinander und mischte es zusammen. Hoffentlich hat es ihm geschmeckt!

Philip ist in Ghana sehr in der Partnerschaftsarbeit engagiert. Das Bild zeigt ihn mit einer Ehrung für sein ehrenamtliches Engagement

Während seines Besuches wird er an unseren Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen in Böhl und Iggelheim teilnehmen, über Projekte in Enchi berichten und seine Geschenke für die Gemeinden im Gottesdienst überreichen. Sein besonderes Interesse gilt der schulischen Arbeit und der an Universitäten. Als Leiter der Lehrerausbildung in Enchi möchte er ghanaischen Unterricht verbessern und hofft bei uns auf neue Anregungen. Gerne zeigen wir Ihm die UNI in Landau und werden auch eine Brennpunktschule besuchen, sowie eine Schule, in der Inklusion gelingt.

Es wird eine anstrengende, aber auch spannende Zeit für uns alle werden. Hoffen wir, dass Philip mit interessanten neuen Ideen im Gepäck nach Hause fahren kann. Und vielleicht hat er ja auch die eine oder andere Anregung für uns. Schließlich sind wir ja Partner.

R. Prohl



Aus dem Presbyterium

Vor und während der Ferien beschäftigte sich das Presbyterium mit einem Bündel von Themen:

So gab es die Anfrage einer NGO-Mitarbeiterin, ob die Kirchengemeinde ein Kirchenasyl für einen Flüchtling aus Syrien anbieten könne. Er war über Ungarn eingereist. Da er deswegen ausreisepflichtig war, drohte ihm die Abschiebung. Nach intensiver Beratung beschloss das Presbyterium, dass die Kirchengemeinde dies aus verschiedenen Gründen nicht übernehmen könne. Der Fall wurde an die Verbandspfarrei überwiesen, wo sich eine der größeren Gemeinden u.U. des Anliegens annehmen wird.

Pfarrer Diringer informierte das Presbyterium über den anstehenden Besuch aus Ghana und informierte über den aktuellen Stand der Planungen. Beachten Sie dazu bitte auch den Bericht an anderer Stelle dieser KANAL 8-Ausgabe!

Im Zusammenhang mit der Kita „Vogelnest“ beriet das Presbyterium u.a. über den Antrag für eine neue Betriebserlaubnis, die Errichtung eines neuen Bällchenbades, die geforderte Installation von Fingerklemmschutzvorrichtungen an allen Türen der Einrichtung, den Gießdienst im Sommer und anderes mehr.

Weitere Themen waren - neben der regelmäßigen Planung der Kirchendienste - die Neuverhandlung der Miete für die Benutzung von Telekommunikationseinrichtungen in unserem Kirchturm durch die Firma „Deutsche Funkturm“, der Beschluss zur Entlastung des Verwaltungszweckverbandes nach einer durchgeführten Rechnungsprüfung, sowie die Erlaubnis für eine Gruppe der Kreisvolkshochschule zur Benutzung eines Raumes im Gemeindehaus.

Natürlich waren auch die Renovierung und der geplante Umbau unserer Kirche ein Thema in jeder Sitzung. Leider gibt es hier noch keine wesentlichen Fortschritte in Bezug auf die Finanzierung der Maßnahme. Aber wir haben die Hoffnung noch nicht aufgegeben!

Im Oktober wird es zwei Sitzungen geben: eine reguläre Sitzung am 24. Oktober und eine außerordentliche Sitzung zur Abhörung der Jahresrechnung 2023 und der Planung des nächsten Haushalts der Kirchengemeinde am 28. Oktober. *Redaktion*

Erfolgreiche Kerwe-Tombola für neues Bällebad

Der Förderverein der protestantischen Kindertagesstätte Vogelnest freut sich über einen Erlös von über 2.300 Euro für die Erneuerung des Bällebads in der Einrichtung, der durch die letzte Tombola erzielt wurde. Diese bei der Böhler Kerwe am Sonntag veranstaltete Tombola wurde bei bestem Wetter von den Besuchern sehr gut angenommen. Rund 900 Preise konnte der Vorstand mit Hilfe der Eltern von Unternehmen und Einrichtungen aus der Region zusammenstellen. Vom Kochlöffel über Spielsachen, Weine, Pflanzen, Fahrradhelme, Taschen, jede Menge Besuchergutscheine für Museen, Bäder und Theater bis hin zu Monitoren und zu einem Klavier war für jedes Alter und jeden Geschmack etwas dabei. Der Losverkauf startete mit Kerwebeginn um 14 Uhr und bereits kurz vor 17 Uhr waren alle Lose ausverkauft. Keiner ging leer aus, Trostpreise standen ebenfalls für Groß und Klein zur Auswahl bereit. Über das Klavier freute sich die Gewinnerin natürlich besonders.

Unter www.foerderverein-vogelnest.de finden Interessierte weitere Informationen zu den Spendern, bei denen sich der Vorstand des Vereins hiermit nochmals herzlichst bedankt. Ohne das großartige Engagement der vielen Unternehmen und Einrichtungen und Unterstützer, die im Vorfeld seit dem Frühjahr geholfen haben die Preise zu organisieren, aber auch ohne die Helfer:Innen aus dem Elternkreis am Kerwesonntag wäre dieser tolle Erlös für den Kindergarten nicht möglich gewesen!

Erste Hilfe für die Seele

Mit Andreas Feinauer (auf dem Bild zweiter von links in der oberen Reihe) wurde ein Mitglied unserer Kirchengemeinde als Notfallseelsorger eingeführt und beauftragt. Er engagiert sich schon seit vielen Jahren in der sozialen Arbeit unserer Kirchengemeinde und hat nun ein neues Wirkungsfeld gefunden. Nachfolgend drucken wir einen Bericht über den Entsendegottesdienst, der auf der Homepage der Landeskirche veröffentlicht wurde:

Die neuen Notfallseelsorgerinnen und –seelsorger zusammen mit Vertretern vom Bistum Speyer und der Evangelischen Kirche der Pfalz. Foto: Bistum Speyer/Klaus Landry

13 Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger haben ihre kirchliche Beauftragung erhalten. In einem ökumenischen Gottesdienst in der Seminarkirche des Priesterseminars St. German in Speyer wurden sie in ihren Dienst entsandt.

Speyer (lk/is). Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger begleiten Menschen, die unvorhergesehene extreme seelische Belastungen bewältigen müssen, zum Beispiel nach schweren Unfällen oder Katastrophen. Darauf vorbereitet werden sie im Rahmen einer einjährigen Ausbildung.

13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Bistum Speyer und der Evangelischen Kirche der Pfalz haben den aktuellen Kurs erfolgreich absolviert – in einem Abschlussgottesdienst erhielten sie jetzt ihre kirchliche Beauftragung. Ebenfalls entsandt wurde eine Notfallseelsorgerin, die in einer evangelischen Landeskirche bereits vor einiger Zeit ihre Ausbildung absolviert hat.

In der Ausbildung standen Themen wie „Wie erleben Menschen Notfälle?“ oder „Was brauchen Menschen in Notfällen?“ auf dem Plan – ebenso wie die persönlichen Ängste und Grenzen der künftigen Seelsorger und Seelsorgerinnen und ihre Aufgaben im Einsatz. Ein großer Baustein waren aber auch die Trauerarbeit und der damit zusammenhängende Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen.

Oberkirchenrat Claus Müller von der Evangelischen Kirche der Pfalz und Thomas Kiefer, Leiter der Hauptabteilung Seelsorge im Bistum Speyer, leiteten den ökumenischen Abschlussgottesdienst in der Seminarkirche St. German in Speyer. Sie entsendeten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihre neue Aufgabe.

Im Gottesdienst wirkten die Beauftragten für Notfallseelsorge in Bistum und Landeskirche, Matthias Orth und Norman Roth mit sowie der Chor „Drum and Sing“ aus dem protestantischen Dekanat An Alsenz und Lauter. Im Gottesdienst begrüßt wurde außerdem Rudi Götz, der die neugeschaffene Projektstelle für ökumenische Notfallseelsorge in Großschadenslagen übernommen hat.

Quelle (07.09.2024): https://www.evkirchepfalz.de/aktuelles-und-presse/pressemeldungen/detail/erste-hilfe-fuer-die-seele/

Über die Nordlichtkathedrale zum Nordkap - die diesjährige „PfarrRadTour“ ist am Ziel angekommen!

„Na, wie war die Tour?“, wurde Pfarrer Diringer von Vielen gefragt. Und in der Antwort steckten jedes Mal zwei Worte: *„Zu heiß*!“

Tatsächlich war es wesentlich wärmer, als nördlich des Polarkreises üblich. Über zwei Drittel der Tour herrschten Temperaturen zwischen 25 und 30 Grad! Einheimische berichteten, dass das sehr ungewöhnlich gewesen sei. Natürlich, auch „da oben“ gab es bisher immer einmal Tage mit 25 oder 26 Grad. Aber die hielten sich nicht über längere Zeit! Und so war deutlich zu merken, dass der Klimawandel auch im „hohen Norden“ angekommen ist! Inzwischen spricht man in Norwegen schon von „Klimatouristen“! Damit sind Menschen gemeint, die früher in Spanien, Italien oder Griechenland Urlaub gemacht haben – und jetzt nach Skandinavien wechseln, weil es ihnen im Süden im wahrsten Sinn des Wortes „zu heiß“ geworden ist!

Besonders an den Steigungen machte sich die Hitze mitunter besonders unangenehm bemerkbar. Immerhin überwand Pfarrer Diringer auf seiner Radreise 8880 Höhenmeter. Das sind 37 Meter mehr, als der Himalaya hoch ist.

Dafür passierte er unterwegs sehr lohnende Orte und Landschaften. Einer der Höhepunkte war der Besuch der sog. „Nordlichtkathedrale“ in der Stadt Alta. Da er in Alta übernachtete und darum sehr früh dort war, hatte er für einige Zeit dieses beeindruckende Gebäude ganz für sich alleine. Dabei konnte er dann studieren, wie mit dieser Kirche die Idee des Nordlichtes innen und außen umgesetzt wurde. Dabei erfuhr er auch, dass das Nordlicht früher als „Brücke der Götter“ verstanden wurde. Dieser Gedanke wurde in der Kirche neben den Nordlichtelementen auch durch eine vergoldete Leiter aufgegriffen, welche sich in den Turm erstreckte und an Jakobs Traum von der Himmelsleiter als Verbindung zwischen Gott und den Menschen erinnerte.

Einen weiteren besonders eindrucksvollen Andachtsort fand Pfarrer Diringer am Ziel seiner Reise - dem *Nordkapp*. Dort wurde, einige Meter unter der Erde, im Felsen eine Kapelle geschaffen, die für alle christlichen Denominationen offen ist. In ihr finden sich nur Symbole für Gott, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist, da der Gedanke der Trinität allen christlichen Gemeinschaften gemeinsam zu eigen ist.

Nach über 900 Kilometern endete die PfarRadTour, über die Pfgarrer Diringer am 30. Oktober einen kleinen **Vortrag mit Lichtbildern** beim **Erzählcafé** am 30 Oktober halten wird.

Auch in diesem Jahr dient die Aktion wieder dazu, Finanzmittel für die Sanierung und Renovierung unserer Kirche „einzufahren“. Welche sich daran beteiligen möchten können ihren Beitrag entweder an Pfarrer Diringer übergeben, oder natürlich auch direkt an den Bauverein überweisen. Dazu stehen folgende Kontoverbindungen zur Verfügung:

Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG

IBAN: DE04 5479 0000 0000 8103 63

BIC: GENODE61SPE

Verwendungszweck (bitte angeben!):

„PfarrRadTour 2024“

Oder

Sparkasse Vorderpfalz

IBAN: DE68 5455 0010 0001 2040 07

BIC: LUHSDE6AXXX

Verwendungszweck (bitte angeben!):

„PfarrRadTour 2024“

Bitte geben Sie Ihren Namen an, damit alle Spender/innen eine Spendenquittung und den ausführlichen Reisebericht in Papierform erhalten können!

Danach wünschen wir viel Freude bei der Lektüre!

Die Redaktion.

Getauft wurden:

Philine Clara Liese Scheuermann, Tochter von Simon Scheuermann und Lisa Maria Löffler

Luca Mellein, Sohn von Christian und Ester Mellein, geb. Weiland

Bastian Gößner, Sohn von Tibor und Janina Luisa Gößner, geb. Erbach

JESUS CHRISTUS SPRICHT:
„WER DA GLAUBT UND GETAUFT WIRD,
DER WIRD SELIG WERDEN!“

Verstorben sind:

Norbert Gugel (80)
Renate Rothaug, geb. Hanel (85)
Waltraud Müller, geb. Gall (80)
Emmi Hebling, geb. Boron (79)
Hildegard Lina Keck, geb. Remle (88)
Gabriele Lochner, geb. Buchäckert (61) **in Iggelheim**
Karl Heinz Zahn (85)

JESUS CHRISTUS SPRICHT:
„ICH BIN DIE AUFERSTEHUNG UND DAS LEBEN!
WER AN MICH GLAUBT WIRD LEBEN,
AUCH WENN ER STIRBT!“

☺☺☺

Gottesdienstplan 1

TAG	Böhl	Iggelheim	Dannstadt	Assenheim	Gronau	Fußgönheim	Schauernheim	Schifferstadt Gustav-Adolf-K.	Schifferstadt Lutherkirche
19.So.n.Trinitatis Erntedank **06.10.24**	**Erntedank** 10.10 D	**Erntedank / Taufbaumernte** 10.00 WP	---	**Erntedankgd. (1)** 10.00 TL+Kita	**Erntedankgd. (2)** 10.00 Ho+Kita	---	**Erntedank / Jubelkonfirm.** 10.10 K	---	Jakubowski 10.00
Samstag **12.10.24**	---	**(3)** 18.00 Dr. Kern	---	---	---	---	---	---	---
20.So.n.Trinitatis **13.10.24**	Jakubowski 10.10	---	**Essen gehen** 11.00 TL	10.00 TL	---	---	10.10 K	---	10.00 E
21.So.n.Trinitatis **20.10.24**	10.10 D	10.00 Pf	---	10.00 E	8.50 E	10.10 Barth	---	10.00 Ho	---
22.So.n.Trinitatis Zeitumstellung!! **27.10.24**	10.10 D	Roos 10.00	10.00 Ho	8.50 Ho	---	---	10.10 Barth	---	10.00 E
Reformationstag (Do) **31.10.24**	*19.00 Uhr Zentraler Gottesdienst der Prot. Verbandspfarrei in der Gustav-Adolf-Kirche zu Schifferstadt mit Pfarrer Erlenwein + + Verabschiedung von Sekretärin Pickard* ***(4)***								

Aktuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den örtlichen Veröffentlichungen in Schaukästen, Amtsblättern, Tagespresse + den Homepages!

ZEICHENERKLÄRUNG ZUM GOTTESDIENSTPLAN: **P = Predigtvertretung** **= mit Taufe/n** **= mit Chor** **= mit Kindergottesdienst**

= mit Abendmahl **= Bürgerbus fährt** **= mit Kirchenkaffee**

(1) = mit Verabschiedung von Frau Njie, anschließend Erntedank-Suppenessen **(2) = Gemeindefest**

(3) = Vorabendgottesdienst vor dem Ökum. Hungermarsch Böhl-Iggelheim **(4) = anschließend kleiner Empfang im Gemeindezentrum Lillengasse**

D = Pfr. Diringer, Böhl / WP = Pfr. Dr. Wagner-Peterson, Iggelheim / Pf = Gemeindediakonin Pfeiffer

TL = Pfarrer Laun / Ho = Pfrn. Hoppstädter (beide Dannstadt, Hochdorf-Assenheim + Rödersheim-Gronau)

K = Pfr. Dr. Kerner, Fußgönheim + Schauernheim / E = Pfr. Erlenwein (Schifferstadt) / W = Pfr. Weidemann (Schifferstadt)

Herausgeber: Prot. Verbandspfarrei Schifferstadt, Langgasse 54, 67105 Schifferstadt

Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Michael Erlenwein / Auflage: 8.300 Exemplare

bis 31.10.24: Sekretariat Frau Pickard, Tel. 06235-92 00 77, E-Mail: verbandspfarrei@evkirche-schifferstadt.de / Bürozeiten: Di-Do 10-13 Uhr

Gottesdienstplan 2

TAG	Böhl	Iggelheim	Dannstadt	Assenheim	Gronau	Fußgönheim	Schauernheim	Schifferstadt Gustav-Adolf-K.	Schifferstadt Lutherkirche
23.So.n.Trinitatis **03.11.24**	10.10 D	**(*)** 10.00 Pf	**(1)** 10.00 TL	**GfkL** 11.00 TL+Team	10.00 Ho	10.10 K	---	**Familiengd.** **(2)** 10.00 W	---
drittletzter So. im Kirchenjahr **10.11.24**	10.10 D	10.00 WP	**Kirchen-jubiläum** 10.00 TL	---	---	**Moderner Gottesdienst Punkt11 in Fußgönheim** 11.00 ☺		---	**GfkL** 11.00 Team
Vorletzter So. im Kirchenjahr **17.11.24**	10.10 D	10.00 WP	8.50 W	10.00 W	---	---	Dunkel-Hirmer 10.10	---	10.00 Lill
Buß- und Bettag (Mi) **20.11.24**	19.00 D	Hahn 18.00	18.30 TL	17.30 TL	---	17.00 K	18.10 K	**Ökum. Godi** 19.00 E	---
Samstag **23.11.24**	---	---	---	*** 17.00 TL	---	---	---	---	---
Ewigkeitssonntag **24.11.24**	*** 10.10 D	*** 10.00 WP	*** 15.30 TL	---	*** 17.00 TL	*** 9.00 K	*** 10.10 K	*** 10.00 W	---
1. Advent **01.12.24**	Hahn 10.10	10.00 WP	---	10.00 Ho	8.50 Ho	**mit Präparanden** 10.10 K	10.10 Barth	---	**Taufgd.** 10.00 Lill
2. Advent **08.12.24**	10.10. D	10.00 WP	**Essen gehen** 11.00 TL	10.00 TL	---	10.10 Barth	**mit Präparanden** 10.10 K	**Familiengd.** **(3)** 10.00 Lill	---

Aktuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den örtlichen Veröffentlichungen in Schaukästen, Amtsblättern, Tagespresse + den Homepages!

ZEICHENERKLÄRUNG ZUM GOTTESDIENSTPLAN: **P = Predigtvertretung** **= mit Taufe/n** **= mit Chor** **☺ = mit Kindergottesdienst**

= mit Abendmahl **= Bürgerbus fährt** **= mit Kirchenkaffee** **(*) = "Frauen i.d. Bibel": die Witwe von Sarepta** ***** = m. Totengedenken**

(1) = mit den Jagdhornbläsern "Hubertus Dannstadter Höhe e.V." **(2) = zum Abschluss des Kinderbibeltags** **(3) = mit der Kita Rappelkiste**

D = Pfr. Diringer, Böhl / WP = Pfr. Dr. Wagner-Peterson, Iggelheim / Pf = Gemeindediakonin Pfeiffer

TL = Pfarrer Laun / Ho = Pfrn. Hoppstädter (beide Dannstadt, Hochdorf-Assenheim + Rödersheim-Gronau)

K = Pfr. Dr. Kerner, Fußgönheim + Schauernheim / E = Pfr. Erlenwein (Schifferstadt) / W = Pfr. Weidemann (Schifferstadt)

Herausgeber: Prot. Verbandspfarrei Schifferstadt, Langgasse 54, 67105 Schifferstadt

Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Michael Erlenwein / Auflage: 8.300 Exemplare

bis 31.10.24: Sekretariat Frau Pickard, Tel. 06235-92 00 77, E-Mail: verbandspfarrei@evkirche-schifferstadt.de / Bürozeiten: Di-Do 10-13 Uhr